

Sechszwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1895.



Direction

in Berlin: **Dr. jur. G. Siemens. M. Steinthal. R. Koch. Arthur Gwinner. L. Roland-Lücke.**

Stellvertretend: **E. Brenstedt. C. Hundrich. P. Mankiewitz.**

in Bremen: **F. von der Heyde. E. Krug.**

Stellvertretend: **C. Corssen.**

in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid.**

Stellvertretend: **Hermann Maier.**

in Hamburg: **V. Koch.**

Stellvertretend: **Rob. Wm. Bassermann. K. von Sydow. Dr. F. Busch.**

in London: **G. Pietsch. G. Zwillgmeyer. M. Rapp.**

Stellvertretend: **O. Roese. H. A. Smart.**

in München: **Carl Collin.**

Stellvertretend: **Carl Gerlach.**

Aufsichtsrath:

Ad. vom Rath, Rentner in Berlin, Vorsitzender.

Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter.

Anton Adelssen, General-Consul, Banquier in Berlin.

George Albrecht, Kaufmann in Bremen.

Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg.

Otto Büsing, Senator a. D. in Schwerin i./M.

Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin, im Jahre 1896 ausscheidend.

Ernst Hergersberg, Geheimer Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.

Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin.

Wilhelm Kopetzky, Commerzienrath, Banquier in Berlin.

Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf.

W. Oechelhäuser, Geh. Commerzienrath in Dessau, im Jahre 1896 ausscheidend.

Adolf Oetling, Kaufmann in Hamburg.

Albrecht Percy O'Swald, General-Consul, Kaufmann in Hamburg, im Jahre 1896 ausscheidend.

Karl Schrader, Eisenbahn-Director a. D. in Berlin.

Dr. jur. Kilian Steiner, Geh. Commerzienrath, Banquier in Stuttgart.

Rudolf Sulzbach, Banquier in Frankfurt a./M., im Jahre 1896 ausscheidend.

Hermann Wallich, Consul, Rentner in Berlin.

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**

Adolf Oetling.

A. P. O'Swald.

Lokal-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**

G. Scholl.

Joh. Smidt.

H. J. Lackemann.

Das abgelaufene Jahr 1895 gehörte zu den besseren.

Der Friede blieb in Europa ungestört. Die kriegerischen Vorgänge in Ost-Asien brachten mancherlei industrielle Bestellungen und trugen insofern eher zur Belebung des europäischen Handels und Credits bei. Die Unruhen in der Asiatischen Türkei hatten keine directen Einwirkungen auf unsere Absatzverhältnisse, und die Wolken, welche sich anlässlich des Amerikanisch-Englischen Conflictes am Horizont zeigten, haben sich schnell wieder verzogen.

Die Folge war eine erhöhte Thätigkeit in Handel und Industrie, eine Zunahme des Verbrauches von Nahrungs- und Genussmitteln, gleichzeitig eine Vermehrung der Production von gewerblichen und industriellen Erzeugnissen, die wiederum ein Steigen des Preisniveaus zahlreicher Rohproducte und Fabrikate verursachte.

Auf Grund dieser günstigen wirthschaftlichen Situation entwickelte sich eine starke, und in der zweiten Hälfte des Jahres sogar übertriebene Speculation. Der in den letzten zwei Monaten nach den Speculationsübertreibungen eingetretene Rückschlag hat indessen nur einzelne in Beziehung zur Börse stehende Schichten der Bevölkerung getroffen; im Grossen und Ganzen ist die allgemeine Lage eine gesunde geblieben.

Diese Entwicklung machte sich bei der Deutschen Bank in mehrfacher Weise fühlbar.

Die Vermehrung der Umsätze nach Zahl und Höhe nahm grössere Mittel in Anspruch.

Die während der Börsen-Erschütterung eintretende Erhöhung des Geldzinsfusses und die für manche Firmen hierdurch vergrösserte Schwierigkeit der Geldbeschaffung wurden Veranlassung, dass während der letzten Monate des Jahres unvorhergesehene neue Ausprüche an die Bank herantraten.

Dazu kam, dass die Deutsche Ueberseeische Bank, nachdem sie in Buenos Aires mit bestem Erfolge gearbeitet hat, eine Ausdehnung ihrer Wirksamkeit in Südamerika — Chile — in Aussicht nahm. Die Beschaffung der Mittel hierfür lag der Deutschen Bank ob, da sich diese noch im Besitz fast sämmtlicher Actien der Deutschen Ueberseeischen Bank befindet.

Endlich kam noch die bevorstehende Börsengesetz-Novelle in Betracht. Zwar wird selbstverständlich keine der Wirkungen eintreten, welche viele Befürworter des Gesetzes von demselben erwarten: international verbreitete Zustände lassen sich nicht durch nationale, auf ein verhältnissmässig kleines Gebiet beschränkte Gesetze regeln. Weder wird die Speculationslust des Publikums dadurch vermindert, dass man die Zahl der Speculationsobjecte beschränkt oder die Form verändert, in welcher die Speculationslust sich bethätigt: noch wird durch die mit dem Verbot des Termingeschäftes verbundene Verringerung der Händlerzahl ein gleichmässigeres Preisniveau für die Producte gesichert: noch wird die Qualität der zum Angebote gelangenden

Schuldverschreibungen oder Actien dadurch verändert, dass man deren Emission auf deutschem Gebiet erschwert oder gar verhindert. Durch derartige Massregeln würde höchstens die Bewegungsfreiheit der Industrie und des Handels im Innern sowie der politische Einfluss Deutschlands im Auslande geschwächt werden. Aber unausbleiblich wird eine Einwirkung auf die innere Gestaltung der Börse eintreten, nämlich die, dass nur sehr capitalkräftige Häuser den neu herantretenden Ansprüchen gewachsen sein werden, die schwächeren Häuser aber allmählich zurücktreten.

Aus allen diesen Gründen erklärt sich die Zunahme des Debitoren-Contos in der Bilanz, sowie die Erhöhung des Provisions-Contos in dem Gewinn- und Verlust-Conto.

Die im November 1895 erfolgte, durch die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes veranlasste Erhöhung des Grundcapitals der Deutschen Bank um weitere 25 Millionen Mark wird sich gegenüber den neuen gesetzgeberischen Bestrebungen als eine ganz besonders zweckmässige Massregel erweisen. Die neuen Actien sind fast ohne Ausnahme von den Actionären zum Ausgabe-Course von 150% bezogen worden; der verbleibende sehr geringe Bruchtheil gelangte zum Besten der Bank zum Verkaufe. Der hieraus entstehende Nutzen wird den gesetzlichen Vorschriften entsprechend im Jahre 1896 verbucht werden.

Was die einzelnen grösseren Geschäfte der Deutschen Bank betrifft, so sind folgende Consortial-Geschäfte im Berichtsjahre neu eingegangen worden:

Betheiligung an der Uebernahme von 3 $\frac{1}{2}$ % Württembergischer Staatsanleihe, an der Convertirung von 3 $\frac{1}{2}$ % Ostpreussischen landschaftlichen Pfandbriefen, von 3 $\frac{1}{2}$ % Schlesischen landschaftlichen Pfandbriefen, von 3 $\frac{1}{2}$ % Sächsischen landschaftlichen Central-Pfandbriefen, an der Uebernahme von 4% Anleihe der Vereinigten Staaten, 3 $\frac{1}{2}$ % Charlottenburger Stadtanleihe, 3 $\frac{1}{2}$ % Dortmunder Stadtanleihe, 3 $\frac{1}{2}$ % Ludwigshafener Stadtanleihe, 4% Staatsanleihe von Bosnien und der Hercegovina, 4 $\frac{1}{2}$ % Bucarester Stadtanleihe, 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefen der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank, 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefen der Westdeutschen Bodenereditanstalt, 4% und 4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefen der Central-Hypothekenbank Ungarischer Sparcassen, 4% Obligationen der Gewerkschaft Mout Ceniz, Actien und Obligationen der Berliner Electricitäts-Werke, neuen Actien der Allg. Electricitäts-Gesellschaft, Actien der Sangerhäuser Maschinenfabrik vorm. Hornung und Rabe, Actien der Leipziger elektrischen Strassenbahn-Gesellschaft, Neuen Actien der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft, Actien der Köster's Bank (A.-G.). Auch betheiligte sich die Bank an der Errichtung der Terraingesellschaft Lagerhof m. b. H., der Lindenbrauerei Unna vorm. Rasche & Beckmann und der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich.

Ueber die älteren, noch im Gange befindlichen Geschäfte bemerken wir Folgendes:

Der Bau der *Anatolischen Eisenbahn* schreitet programmgemäss fort, wir nehmen an, dass derselbe schon im Jahre 1896 vollendet sein wird. Der Verkehr auf der Bahn hat allerdings unter der schlechten Ernte des Jahres 1895, der Cholera und den armenischen Unruhen gelitten; indess tritt die Garantie der Türkischen Regierung für alle Betriebsausfälle ein.

Das Consortium für den Bau, bezw. die Uebernahme von Actien und Obligationen der *Macedonischen Eisenbahn* ist abgewickelt; sein Ertrag wird dem Gewinne des Jahres 1896 zu Gute kommen.

Die *Northern Pacific Eisenbahn* hat im Geschäftsjahre vom 1. Juli 1894/95 im Gegensatz zu dem Vorjahre wieder normale Einnahmen geliefert, welche in Folge einer ausnahmsweise reichen Ernte in der zweiten Hälfte des Jahres 1895 eine weitere erhebliche Steigerung aufweisen. Der Umstand, dass es noch immer nicht gelungen ist, eine genügend grosse Anzahl

von Bonds der II. Mortgage zum gemeinschaftlichen Handeln zu vereinigen, hat weitere Schritte verzögert und allen denjenigen Parteien, in deren Interesse es liegt, die Sanirung hinauszuschieben, den weitesten Spielraum eröffnet. Im Sommer 1895 waren acht Concursverwalter der Bahn von verschiedenen Gerichtshöfen zu gleicher Zeit ernannt! Die auf die Beseitigung dieses fast schimpflichen Zustandes gerichteten Bemühungen scheinen indessen Erfolg zu haben; wir glauben, dass es noch im Laufe des Jahres 1896 möglich werden wird, die Grundlagen für eine Reorganisation zu finden, welche die glücklich gelegene und technisch befriedigend ausgeführte Bahn wieder zu einem normalen Zustande zurückführen wird. Wir haben diese Verhandlungen unablässig zu dem Zweck geführt, eine allen Parteien gerecht werdende Reorganisation zu ermöglichen, und haben, um unserer Haltung mehr Nachdruck zu geben, grössere Beträge der für die Reorganisation in Frage kommenden Northern Pacific Bonds erworben.

Die *Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke* entwickeln sich technisch zufriedenstellend. Unsere Bemühungen blieben — bis jetzt freilich erfolglos — darauf gerichtet, mit den Patentverkäufern, den früheren Directoren, zu einem Abkommen zu gelangen, welches die Ausführung der mit denselben früher abgeschlossenen Verträge sicherstellt.

Die *Deutsche Treuhand-Gesellschaft* hat ihr Capital von 5 Mill. auf M. 1,000,000 ermässigt; die Rückzahlung ist am 7. Februar des laufenden Jahres erfolgt, wird also erst in unserer nächsten Bilanz erscheinen.

Unsere Bethheiligung an der *Schweizerischen Centralbank* giebt zu Bemerkungen keine Veranlassung. Die im Besitze dieser Bank befindlichen Eisenbahn-Actien stehen in Folge früherer vorsichtiger Bilanzirung zu solchen Coursen zu Buche, dass die gegenwärtigen Börsenschwankungen auf die Erhöhung oder Verminderung der Bankinventur keinen Einfluss ausüben werden.

Elektrische Unternehmungen. Die auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Kraftübertragung eingeleiteten Geschäfte (Barcelona, Sevilla, Rheinfelden) sind in günstigem Fortschreiten begriffen; denselben sind einige weitere, zum Theil bereits abgewickelte Unternehmungen auf dem Gebiete des Transportwesens in Deutschland (Leipzig) und dem Auslande (Genua) hinzugetreten; noch andere sind in Vorbereitung.

Unsere Bethheiligungen bei der Commanditgesellschaft *Guillermo Vogel & Co.* in Madrid und der Firma *Rosenfeld & Co.* in Wien haben gute Erträge geliefert.

Zu unserem Bedauern ist Herr Karl von der Heydt aus dem Aufsichtsrath der Deutschen Bank ausgeschieden.

Herr Carl Colin, bis dahin stellvertretender Director, ist zum Director, Herr Carl Gerlach, bis dahin Prokurist, ist zum stellvertretenden Director unserer Münchener Filiale ernannt.

Die Zahl unserer Beamten am Schlusse des Jahres 1895 betrug 1255.

Ueberseeisches Geschäft.

Die *Deutsche Ueberseeische Bank* hat wiederum erfolgreich gearbeitet und ihre hervorragende Stellung am La Plata weiter gekräftigt.

Der Nutzen des Jahres 1894 erscheint mit M. 535,500. — in unserer diesjährigen Bilanz; derjenige des Jahres 1895, welcher erheblich grösser sein wird, kommt der nächstjährigen Bilanz zu statten.

Unsere Bemühungen im Interesse der 5% *Gold-Anleihe der Provinz Buenos Aires* haben bisher noch immer keinen Erfolg gehabt. Die Verhandlungen, welche die *Argentinische National-Regierung* mit den einzelnen Provinzen wegen Uebernahme der Provinzialschulden auf die Nation eingeleitet hat, haben bisher zu keinem Ergebniss geführt: eine starke Partei im Congress hält die Centralregierung noch nicht für kräftig genug, um diese Last übernehmen zu können. Es ist indessen vorauszusehen, dass die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, sobald die Regulirung der Verpflichtungen, welche die Centralregierung hinsichtlich der Eisenbahngarantien übernommen hat, durchgeführt sein wird.

Unsere Theilnahme an *Goldminen-Unternehmungen in Afrika* ist im Wesentlichen auf die Bethheiligung bei der Firma *Ad. Goerz & Co. G. m. b. H.* in Berlin und Johannesburg beschränkt geblieben; diese besteht in M. 476.500 nominal von dem Stammcapital der Gesellschaft und in einer Nachschussverpflichtung in gleicher Höhe, von welcher Ende des Jahres nichts einberufen war. Der Gewinn für 1894 erscheint in der vorliegenden Bilanz; der Gewinn des Jahres 1895, welcher ungeachtet der Ereignisse im December 1895 grösser sein wird, als der des vorhergehenden Jahres, wird der nächstjährigen Bilanz zu Gute kommen.

Unsere *Filialen* in *Hamburg* und *London* haben sehr gut gearbeitet. In *Bremen* ist der Ertrag etwas zurückgegangen, die Geschäftsentwicklung selbst aber ist eine durchaus befriedigende.

Inländisches Geschäft.

In unserer Centrale betrug am 31. December 1895 die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen 4,447 gegen 4,205 im Vorjahre; die Zahl der Depositen-Conten hat am 8. Januar 1895 die Ziffer von 20,000 überschritten und betrug am 31. December 1895: 21,771 gegen 19,423 in 1894. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 35,912 gegen 32,716 im Vorjahre, mithin am 31. December 1895 mehr 3,196.

Mit Rücksicht auf den fortdauernden Stand unserer Depositen halten wir unverändert einen grossen Bestand von Preussischen und Deutschen Staatspapieren; hieraus erklärt sich die Höhe unseres Effecten-Contos.

Die *Filialen Frankfurt* und *München* machen befriedigende Fortschritte.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanz-Posten bemerken wir Folgendes:

Die stets zunehmende Ausdehnung des Geschäfts hat auch die Nothwendigkeit hervorgerufen, die Geschäftsräume zu vergrössern, und uns zu neuen Ankäufen von Grundstücken in Berlin — 1975,24 Quadratmeter — und in Hamburg veranlasst, auf welchen demnächst mit Neubauten vorgegangen werden wird. Auch in München haben wir den Bau eines eigenen Gebäudes in Angriff genommen.

Hierdurch erklärt sich die Erhöhung des Immobilien-Contos und die Reservirung eines Betrages von 400,000 M. aus dem diesjährigen Gewinn für Bauzwecke.

An Consortial-Geschäften wurden abgewickelt unsere Betheiligungen bei:

- zwei 3½ % Württembergischen Staatsanleihen,
- 3½ % Obligationen der Rudolstadter Landeskreditkasse,
- 4½ % Bucarester Stadtanleihe,
- Syndicat für Macedonische Eisenbahnen,
- Mährisch-Schlesische Centralbahn,

- Umwandlung der Deutsch-Nordischen Lloyd-Prioritäten,
3¹/₂% Pfandbriefe der Westdeutschen Bodencreditanstalt Serie I, II,
- 4% Obligationen des Georgs-Marien Bergwerks- und Hütten-Vereins,
- 3¹/₂% Obligationen der Grossen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft,
- 4% Obligationen der Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn-
Spinnerei und Weberei,
- 4¹/₂% Obligationen der Gewerkschaft Wilhelmshall,
- 4¹/₂% Obligationen der Deutschen Continental Gas-Gesellschaft Dessau,
Actien der Westdeutschen Bodencreditanstalt,
Neue Actien der Bergisch-Märkischen Bank,
Neue Actien der Essener Creditanstalt,
Neue Actien der Sangerhäuser Maschinenfabrik vorm. Hornung & Rabe,
Actien der Aluminium-Industrie Actien-Gesellschaft,
Actien der Berliner Electricitäts-Werke,
Actien der Leipziger elektrischen Strassenbahn-Gesellschaft,
Neue Actien der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft.

Unser Consortial-Conto besteht aus

Zwei Betheteiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . . .	M. 597,896. 81
Dreihunddreissig Betheteiligungen an Staats- und Communal- Papieren und Eisenbahn-Geschäften eingezahlt . . .	„ 18,624,135. 09
Vierundfünfzig Betheteiligungen an Actien-Gesellschaften (Actien und Obligationen) eingezahlt	„ 11,716,093. 97
	M. 30,938,125. 87

Das Conto eigener courshabender Effecten setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn- Obligationen in vierundsechzig Gattungen	M. 35,384,120. —
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien in fünfundvierzig Gattungen	„ 11,541,378. 15
Obligationen industrieller Unternehmungen in zwei Gattungen	„ 224,963. 30
	M. 47,150,461. 45

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Betheteiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien betragen:

Deutsche Ueberseeische Bank	M. 7,519,030. 30
Actien der Deutschen Treuhand-Gesellschaft	„ 2,481,500. —
Diverse	„ 418,170. 05
	M. 10,418,700. 35

Von dem Erträgniss des Jahres 1895 im Belaufe von	M.	11,403,589.	32
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5% Dividende mit	„	3,750,000.	—
<hr/>			
Von den verbleibenden	M.	7,653,589.	32
beantragen wir 10% mit	M.	765,358.	93
der ordentlichen Reserve B. zu über- weisen. — Ferner sind vor Vertheilung einer Superdividende statutenmässig in Rechnungzustellen: 8% v. M. 7,294,048.50 — nach Abzug des Vortrages aus 1894 — Tantième an den Aufsichtsrath.	„	583,523.	88
sowie die Tantièmen der Directionen und anderer Beamten in Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, München	„	1,087,269.	10
	„	2,436,151.	91
<hr/>			
Wir schlagen vor, von den restlichen	M.	5,217,437.	41
5% Superdividende mit	M.	3,750,000.	—
zu vertheilen, mit Rücksicht auf die im kommenden, wie in den nächsten Jahren auszuführenden Bauten.	„	400,000.	—
zurückzustellen, dem Aufsichtsrathe zu Remunerationen an die Angestellten	„	550,000.	—
ferner für den Pensions- und Unter- stützungsfonds sowie für Wohlfahrts- einrichtungen für die Beamten.	„	60,000.	—
	„	4,760,000.	—
<hr/>			
zu überweisen, den Ueberschuss von	M.	457,437.	41
auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.			

Es würden demnach entfallen:

auf jede Actie Serie I—IV	M.	60.—	} = 10% Dividende
„ „ „ „ V	„	120.—	

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1896 betragen:

Ordentliche Reserve A.	M.	23,192,142.	20
„ „ B.	„	11,442,247.	82
Special-Conto-Corrent-Reserve	„	4,000,000.	—

M. 38,634,390. 02 = 38,63 % des erhöhten Actien-Capitals

gegen M. 26,590,882. 94 am 1. Januar 1895.

Der **Gesammtumsatz** der Bank im Jahre 1895 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1895	gegen	1894
bei der Centrale	M. 19,241,927,544. 23		M. 16,474,404,389. 08
bei den Filialen	„ 18,658,609,956. 99		„ 15,142,781,416. 61
	<u>zusammen</u> M. 37,900,537,501. 22		<u>M. 31,617,185,805. 69</u>

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

	1895	gegen	1894
Cassa-Conto Centrale	M. 2,494,187,981. 03		M. 2,044,227,228. 45
„ „ Filialen	„ 5,664,233,553. 96		„ 4,688,152,541. 36
Sorten-Conto Centrale	„ 299,226,709. 44		„ 751,356,692. 23
Effecten-Conto Centrale	„ 3,990,808,172. 01		„ 3,049,401,197. 93
„ „ Filialen	„ 595,844,569. 19		„ 382,258,385. 26
Report-Conto Centrale	„ 624,712,681. 10		„ 535,011,947. 75
„ „ Filialen	„ 288,346,963. 49		„ 247,281,573. 46
Wechsel-Conto Centrale	„ 2,058,145,009. 08		„ 1,869,124,697. 73
„ „ Filialen	„ 3,286,579,336. 66		„ 2,700,223,400. 62
Coupons-Conto Centrale	„ 163,695,571. 86		„ 141,859,644. 95
„ „ Filialen	„ 159,268,302. 73		„ 119,887,153. 98
Consortial-Conto Centrale	„ 55,842,411. 22		„ 40,202,834. 95
„ „ Filialen	„ 116,759. 55		„ 1,595,218. 02
Conto-Corrente Centrale*)	„ 7,863,659,461. 98		„ 6,688,817,129. 68
„ „ Filialen	„ 6,825,933,558. 55		„ 5,503,766,280. —
Lombard Centrale	„ 114,585,954. 87		„ 67,806,648. 28
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen Centrale	„ 149,281,118. 60		„ 144,392,269. 01
Depositen-Gelder Centrale	„ 1,084,019,897. 38		„ 788,701,530. 27
„ „ Filialen	„ 57,583,608. 18		„ 45,954,754. 13
Accepten-Conto Centrale	„ 328,543,729. 78		„ 287,664,208. 89
„ „ Filialen	„ 1,634,435,178. 01		„ 1,357,585,616. 31
Diverse Centrale	„ 129,804,800. 75		„ 133,645,007. 24
„ Filialen	„ 31,682,171. 80		„ 28,269,845. 19
	<u>M. 37,900,537,501. 22</u>		<u>M. 31,617,185,805. 69</u>

*) Inklusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	20,556,232. 53
Eingang bis ultimo December 1895	„	2,494,187,981. 03
	M.	2,514,744,213. 56
Ausgang „ „ „ „	„	2,493,590,047. 74
Bestand ultimo December 1895	M.	21,154,165. 82
Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:		
	M.	415,648,169. 06.

Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	4,790,694. 90
Eingang bis ultimo December 1895	„	299,226,709. 44
	M.	304,017,404. 34
Ausgang „ „ „ „	„	303,659,195. 21
Bleibt Saldo ultimo December 1895	M.	358,209. 13
gegen einen Bestand von	„	530,080. 70
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	M.	171,871. 57

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1894	10,655 Stück	M.	70,520,450. 04
Eingang bis ultimo December 1895	383,222 „	„	2,058,145,009. 08
	393,877 Stück	M.	2,128,665,459. 12
Ausgang „ „ „ „	382,054 „	„	2,062,515,654. 08
Bleibt Saldo ultimo December 1895		M.	66,149,805. 04
und ein Stücke-Saldo von 11,823 Stück betragend		„	68,056,638. 30
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von		M.	1,906,833. 26
Es gingen jeden Monat durchschnittlich 63,773 Stück Wechsel mit einem Betrage von			
		M.	343,388,388. 59

ein und aus, mithin betrug jeder Wechsel durchschnittlich M. 5,384. 54.

Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1894	M.	5,316,273. 34
Eingang bis ultimo December 1895	„	163,695,571. 86
	M.	169,011,845. 20
Ausgang „ „ „ „	„	163,578,970. —
Bleibt Saldo ultimo December 1895	M.	5,432,875. 20
gegen einen Bestand von	„	5,492,787. 74
so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von		
M. 59,912. 54 zeigt.		

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	39,133,097. 90
Eingang bis ultimo December 1895	„	3,990,808,172. 01
	M.	4,029,941,269. 91
Ausgang „ „ „ „	„	3,983,341,745. 88
Bleibt Saldo ultimo December 1895	M.	46,599,524. 03
gegen einen Bestand von	„	47,568,631. 50
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von M. 969,107. 47		

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

M. 664,512,493. 15.

Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1894	M.	71,089,878. 90
Credit-Umsatz bis ultimo December 1895	„	6,224,994,860. 35
	M.	6,296,084,739. 25
Debet-Umsatz „ „ „ „	„	6,234,205,186. 26
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1895	M.	61,879,552. 99
als 1,714 Debitoren		
a) gedeckt durch Sicherheiten	M.	89,973,492. 80
b) ungedeckt	„	6,586,042. 37
c) Guthaben bei ersten Banquiers	„	10,510,400. 80
dagegen 2,733 Creditoren	„	168,949,488. 96
Bleibt Credit-Saldo, wie oben	M.	61,879,552. 99

Zusammen 4,447 Conten, von welchen { 4,185 Stück Lori
 { 262 „ Nostri & Meta
 gegen 4,205 ultimo December 1894.

Unsere **Filialen** schuldeten uns ultimo December 1895:

M. 26,263,807. 82.

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale einschliesslich der überseeischen Transactionen in Berlin brachte im Jahre 1895

M. 3,574,136. 48 Provisionen gegen **M. 2,743,145. 90** im Jahre 1894.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1894	M.	17,353,463. 40
Neue Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1895	„	149,281,118. 60
		<hr/>
	M.	166,634,582. —
Erledigte „ „ „ „	„	143,268,424. 56
		<hr/>
Bleiben ultimo December 1895	M.	23,366,157. 44
auf 458 Conten gegen 437 ultimo December 1894.		

Eigene Betheteiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1894	M.	13,847,627. 30
Debet-Umsatz bis ultimo December 1895	„	55,842,411. 22
		<hr/>
	M.	69,690,038. 52
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	38,751,912. 65
		<hr/>
Saldo ultimo December 1895	M.	30,938,125. 87

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1894	M.	15,493,551. 12
Gezogen wurden auf uns bis ultimo December 1895	„	333,732,079. 47
		<hr/>
	M.	349,225,630. 59
Eingelöst bis ultimo December 1895	„	328,543,729. 78
		<hr/>
In Umlauf ultimo December 1895	M.	20,681,900. 81

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1894	M.	53,368,902. 16
Eingezahlt bis ultimo December 1895	„	1,086,958,861. 87
	M.	1,140,327,764. 03
Zurückgezahlt bis ultimo December 1895.	„	1,084,019,897. 38
Bestand ultimo December 1895	M.	56,307,866. 65

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1894	M.	51,079,513. 15
Debet-Umsatz bis ultimo December 1895.	„	624,712,681. 10
	M.	675,792,194. 25
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	630,134,551. 95
Saldo ultimo December 1895	M.	45,657,642. 30

Der Ueberschuss betrug 3,7065 % des angelegten Capitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

Immobilien-Conto.

Saldo ultimo December 1894	M.	1,375,000. —
Ankaufspreis für die Häuser: Französischestrasse 65, Behrenstrasse 11, 12, 13, Kanonierstrasse 22/23 und Zugang für Unterhaltungskosten abzüglich Miethseingänge	„	2,434,020. 71
	M.	3,809,020. 71
Abschreibungen	„	69,020. 71
Saldo ultimo December 1895	M.	3,740,000. —

Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1895 nach Zuweisung von M. 565,602. 45 aus dem Erträgnisse des Jahres 1894 wie folgt:

1. Ordentliche Reserve A.	M.	11,913,994. 05
2. „ „ B.	„	10,676,888. 89
3. Special-Conto-Corrent-Reserve	„	4,000,000. —
	M.	26,590,882. 94.

Der ordentlichen Reserve A wurde der bei Ausgabe von M. 25,000,000. — Deutsche Bank Actien VI. Serie erzielte Gewinn von 50 % Agio M. 12,500,000. — abzüglich Herstellungskosten, Steuern und Einzahlungsspesen von „ 1,221,851. 85

M. 11,278,148. 15

zugeführt und stellt sich dieselbe somit jetzt

auf **M. 23,192,142. 20**

die sämmtlichen Reserven

auf **M. 37,869,031. 09.**

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	6,668,541. 53
Eingang bis ultimo December 1895	„	5,664,233,553. 96
		<u>M. 5,670,902,095. 49</u>
Ausgang „ „ „ „	„	5,661,781,441. 78
Bestand ultimo December 1895	M.	9,120,653. 71

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	55,756,923. 30
Eingang bis ultimo December 1895	„	3,286,579,336. 66
		<u>M. 3,342,336,259. 96</u>
Ausgang „ „ „ „	„	3,277,160,945. 98
Bestand ultimo December 1895	M.	65,175,313. 98

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	1,338,302. 10
Eingang bis ultimo December 1895	„	595,844,569. 19
		<u>M. 597,182,871. 29</u>
Ausgang „ „ „ „	„	595,342,309. 31
Bestand ultimo December 1895	M.	1,840,561. 98

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1894	M.	5,470,254. 80
Debet-Umsatz bis ultimo December 1895	„	288,346,963. 49
		<u>M. 293,817,218. 29</u>
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	288,058,869. 89
Saldo ultimo December 1895	M.	5,758,348. 40

Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1894	M.	1,785,894. 41
Eingang bis ultimo December 1895	„	159,268,302. 73
	M.	161,054,197. 14
Ausgang „ „ „ „	„	158,169,312. 91
Bestand ultimo December 1895	M.	2,884,884. 23

Lombard.

Bestand ultimo December 1894	M.	13,282,284. 79
Debet-Umsatz bis ultimo December 1895	„	114,585,954. 87
	M.	127,868,239. 66
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	118,503,385. 88
Bestand ultimo December 1895	M.	9,364,853. 78

Conto-Corrente.

Debet-Saldo ultimo December 1894	M.	16,423,840. —
Debet-Umsatz bis ultimo December 1895	„	6,825,933,558. 55
	M.	6,842,357,398. 55
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	6,802,160,721. 40
Debet-Saldo ultimo December 1895	M.	40,196,677. 15
welcher sich wie folgt zusammensetzt:		
1. Gedeckte Debitoren	M.	73,089,051. 29
2. Ungedeckte „	„	31,133,478. 15
3. Guthaben bei ersten Banquiers	„	3,844,124. 86
	M.	108,066,654. 30
Saldi der Centrale und der Filialen		
untereinander	M.	8,206,248. 22
Creditoren	„	59,663,728. 93
Saldo wie oben	M.	40,196,677. 15

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1894	M.	78,371,914. 64
Gezogen wurden auf die Filialen bis ultimo December 1895	„	1,657,877,870. 12
	M.	1,736,249,784. 76
Eingelöst bis ultimo December 1895	„	1,634,435,178. 01
Accepte im Umlauf ultimo December 1895	M.	101,814,606. 75

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1894	M.	21,424,058. 31
Eingezahlt bis ultimo December 1895	„	65,286,379. 06
	<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>	
Zurückgezahlt bis ultimo December 1895	M.	86,710,437. 37
	„	57,583,608. 18
	<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>	
Bestand ultimo December 1895.	M.	29,126,829. 19.

Die Direction der Deutschen Bank.

Dr. G. Siemens. M. Steinthal. R. Koch. A. Gwinner. L. Roland-Lücke.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 6. März 1896.

Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.

